

22.5.2022 „Folgt mir nach“

Mk 1, 16-20



Bild: Mikrosoft

Die Berufung der ersten Jünger

Als er aber am Galiläischen Meer entlangging, sah er Simon und Andreas, Simons Bruder, wie sie ihre Netze ins Meer warfen; denn sie waren Fischer. Und Jesus sprach zu ihnen: Kommt, **folgt mir nach**; ich will euch zu Menschenfischern machen! Und sogleich verließen sie ihre Netze und folgten ihm nach. Und als er ein wenig weiterging, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und Johannes, seinen Bruder, wie sie im Boot die Netze flickten. Und sogleich rief er sie, und sie ließen ihren Vater Zebedäus im Boot mit den Tagelöhnern und gingen fort, ihm nach.

Der von mir für die heutige Andacht ausgesuchte Bibeltext steht im Markusevangelium ganz vorne. Es wird von Johannes dem Täufer berichtet, von Jesu Taufe und dem Beginn seines Wirkens. Und noch bevor Jesus anfängt zu predigen und zu handeln, beruft er seine Jüngerinnen und Jünger. In meinen Augen eine zentrale Geschichte für das Christentum insgesamt und auch für uns hier in der Region. Allein konnte und wollte Jesus nicht den Glauben verbreiten, kaum eine Geschichte handelt von ihm allein. Immer sind seine Jüngerinnen und Jünger mit dabei und wirken mit. Ganz offensichtlich braucht es die Gemeinschaft, die Gemeinschaft der Christinnen und Christen für unseren Glauben. Und so leben wir Christentum bis heute. Natürlich ist es möglich, ganz allein für sich zu beten, aber immer wieder suchen wir die Nähe von anderen Christinnen und Christen und leben Gemeinschaft. So geschieht es auch in der Konfirmanden- und Jugendarbeit. Am heutigen Sonntag werden sich wieder die ehrenamtlichen jugendlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter treffen und den nächsten Jahrgang planen und besprechen. Auch sie lassen sich jedes Jahr rufen und bringen ihre Zeit, ihre Energie und ihre Fähigkeiten ein, um die frohe Botschaft von Jesus weiterzutragen. Welch ein Segen für unsere Gemeinden!



Bild: Ein Teil der jugendlichen Mitarbeitenden beim Start der Mitarbeit im Mai 2021 (Jörg Pahling)

Wir beten:

Gott im Himmel, wir danken dir, dass jedes Jahr so viele junge Menschen sich für dich begeistern lassen und deine frohe Botschaft weitergeben wollen.

Wir danken dir für alles Engagement, für alle Zeit, für alle eingebrachten Fähigkeiten.

Sei du bei allen Menschen, die sich zu dir bekennen und dir nachfolgen.

Wir beten gemeinsam:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Ich wünsche uns allen einen gesegneten Sonntag

Jörg Pahling, Diakon